

Heiße Gemeindebundvollversammlung

Heiß her ging es bei der Gemeindebundvollversammlung im Bad Gamser Gamsbod. So wurde unmissverständlich deutlich, dass die von der Steiermärkischen Landesregierung vorgegebene Gemeindestrukturreform für die 40 Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg keine „gmahte Wies'n“ ist.

Neben dem Großteil der Bürgermeister konnte Gemeindebundvorsitzender Bgm. Josef Niggas auch LAbg. Manfred Kainz sowie zahlreiche Landesregierungs-Bedienstete begrüßen.

Mag. Doris Kampus von der FA 16 blieb es vorbehalten, das heiße Eisen „Gemeindestrukturreform“ als erste anzupacken. Sie brachte den Anwesenden die Sicht- und Arbeitsweise der FA 16 näher.

Schnell wurde deutlich, dass es den meisten Gemeindeverantwortlichen schlichtweg zu schnell geht. So wurde stark kritisiert, dass die nunmehrige Vorschlagsphase, die bis 31. Jänner 2012 vorgesehen ist, nur für Gemeinden, die bereits wissen wohin sie wollen, einzuhalten sein wird.

Voll auf die Seite der Kommunen stellte sich LAbg. Manfred Kainz. Mit den Worten: „Ich stehe auf meine 40 Gemeinden

und wenn ich gezwungen werden würde, hier zum Nachteil derselben zu agieren, trete ich vorher zurück. Denn Faktum ist, dass eine Gemeindestrukturreform Verbesserungen bringen muss und das Synergiepotenzial zu heben ist. Hier besteht noch viel Gesprächsbedarf“, machte er seinen Standpunkt unmissverständlich klar. •

Im Rahmen der Gemeindebundvollversammlung bekam der Vorsitzende Bgm. Josef Niggas das neue Logo des Schilcherlandes überreicht.

